

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des Josefstags 2009 durchgeführt von den Katholischen Jugendwerken Rhein-Sieg e.V. am Donnerstag, den 12.03.2009, um 12.30 Uhr, im Stadtmuseum Siegburg

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Begrüßung der Anwesenden,

„Jugend braucht Perspektive – Kirche und Politik beflügeln“ So lautet das Motto des 3. bundesweiten Aktionstages – des Josefstages – an dem sich auch die Katholischen Jugendwerke Rhein-Sieg e.V. beteiligen. Gerne bin ich heute hierher gekommen, um in diesem Zusammenhang einige Worte zu sprechen.

„Jugend braucht Perspektive“: Meine Damen und Herren, dass ist mehr als ein Motto. Es trifft den Kern einer jeden Jugendarbeit, so wie sie auch der Rhein-Sieg-Kreis versteht. Perspektiven bieten Zuversicht in die eigene Zukunft und das stärkt die Selbstsicherheit unserer Jugendlichen und fördert ihre persönliche Entwicklung. Deshalb begrüße ich Initiativen, die dieses Ziel verfolgen.

Meine Damen und Herren, der zweite Teil des Mottos lautet „Kirche und Politik beflügeln“. Das weist auf einen wichtigen Aspekt der Jugendarbeit hin: Die Kooperation zwischen staatlichen und kirchlichen Trägern. Das Kreisjugendamt schätzt diese sehr. Auch die Kath. Jugendwerke zählen zu den Stützen der Jugendhilfe. Sie leisten u. a. wichtige Arbeit in der Jugendberufshilfe, der Migrations- und Integrationshilfen sowie in der Jugendsozialarbeit und ergänzen damit das öffentliche Hilfesystem.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen im Rhein-Sieg-Kreis nachhaltig zu verbessern. Das betrifft in besonderem Maße natürlich die Kinder- und Jugendlichen, die sozial benachteiligt oder individuell beeinträchtigt sind. Besonders für diese ist es wichtig, dass es ein gutes Netzwerk an Betreuungs- und Hilfsangeboten für ihre persönliche Entwicklung gibt.

Meine Damen und Herren, „Jugend braucht Perspektive.“ Das umfasst neben der individuellen Förderung auch die Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen. In Zeiten der globalen Wirtschaftskrise wird besonders deutlich, dass hierzu insbesondere eine solide Schul- und Berufsausbildung zählt. Der Rhein-Sieg-Kreis sieht sich hier auch als Träger der kreiseigenen Förderschulen und Berufskollegs in der Pflicht. Eine fortwährende Weiterentwicklung seines Ausbildungsangebots ist für ihn daher obligatorisch. Denn die bestmögliche Förderung der nächsten Generation ist von maßgeblicher Bedeutung für die Zukunft – nicht nur des einzelnen Kindes oder Jugendlichen, sondern von uns allen. Denn die Kinder und Jugendliche von heute werden die künftige Stütze unseres Landes sein.

Meine Damen und Herren, es ist gut, die Möglichkeiten zur Unterstützung unserer Jugend einmal in den öffentlichen Blickpunkt zu nehmen. Denn nur, wer Hilfsangebote kennt, kann diese auch in Anspruch nehmen. In diesem Sinne wünsche ich dem heutigen Josefstag eine gute Resonanz.

Vielen Dank!